



Fachliche Grundlagen

In akut lebensbedrohlichen Situationen bedeutet Erste Hilfe zunächst die Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen. Möglichst gleichzeitig sollte ein Notruf durch eine zweite Person durchgeführt werden. Außerdem soll die Erste Hilfe der Schmerzlinderung und Schadensbegrenzung dienen. Von besonderer Bedeutung ist, wie schon erwähnt, die Betreuung von Verletzten und Erkrankten. Alle diese Maßnahmen, die bis zum Eintreffen des Arztes oder Rettungsdienstes erforderlich sind, damit der Gesundheitszustand des Betroffenen sich nicht verschlechtert, werden unter dem Begriff Erste Hilfe zusammengefasst.

Erste Hilfe beinhaltet also:

- ⇒ Lebensrettende Sofortmaßnahmen (inklusive Notruf)
- ⇒ Weitere Erste Hilfe wie Wundversorgung, Ruhigstellung von Brüchen, besondere Lagerung, Wärmeerhaltung, Beobachtung und Betreuung

Methodik / Didaktik

Was will ich erreichen?

In dieser Einheit wird der Ablauf einer Hilfeleistung systematisch an einem Fallbeispiel erarbeitet.

Die Schülerinnen und Schüler werden nach dieser Einheit

- ⇒ den richtigen Ablauf einer Hilfeleistung kennen (Rettungskette)
- ⇒ den Rettungsruf bei Gleichaltrigen oder Jüngeren anwenden können
- ⇒ den Notruf sicher beherrschen

Welche Methoden kann ich einsetzen?

- ⇒ Erarbeitung am Fallbeispiel
- ⇒ Rollenspiel (mit Notfalldarstellung) und Üben des Praxisablaufes
- ⇒ Unterrichtsgespräch
- ⇒ Übung „Ablauf einer Hilfeleistung“
- ⇒ Folie 12 kopieren und aushängen

Welche Medien kann ich nutzen?

- ⇒ Folie 10 (zum Fallbeispiel)
- ⇒ Praxisanleitung „Rettungsruf“
- ⇒ Praxisanleitung „Rettungsruf zu zweit“
- ⇒ Folie 11 (Grundsatz EH: Notruf)
- ⇒ Folie 12 (Notruf)
- ⇒ Folie 13 (Meldemittel)
- ⇒ Folie 14 (Rettungskette)
- ⇒ Telefone zum Üben
- ⇒ Arbeitsblatt „Notruf“
- ⇒ Arbeitsblatt „Rettungskette“

Inhalt

Ablauf einer Hilfeleistung



Folie 10

Sebastian und Stefan holen Marie und Clara zum Schwimmen ab. Die Mädchen wohnen in der neuen Reihenhaussiedlung. Marie hat es wieder verdammt eilig! Sie saust mit ihrem Hollandrad vor. Die anderen düsen hinterher. Das wäre doch gelacht, wenn sie Marie mit ihrer Klapperkiste nicht einholen würden. „Jetzt noch ne coole Vollbremsung“, sagt sich Marie. Gesagt, getan, doch den Sand vor der Tiefgaragenausfahrt hat sie nicht gesehen. Das Rad rutscht weg und Marie knallt hin. Mit Tränen in den Augen liegt sie auf dem Boden. Die anderen sehen eine große Wunde am Knie, die ganz schön blutet. Marie kann nicht aufstehen. Und klar, wenn man sie mal braucht, sind Erwachsene nicht in Sicht.



Fachliche Grundlagen

Nicht alle Lebensrettenden Sofortmaßnahmen können von den Schülern und Schülerinnen angewendet werden. Wir beschränken uns in diesen Materialien auf:

- ⇒ Absichern des Unfallortes
- ⇒ Das Retten aus der Gefahrenzone
- ⇒ Das Stillen bedrohlicher Blutungen
- ⇒ Die Schockbekämpfung
- ⇒ Die stabile Seitenlage

In Deutschland gelten zwei gesetzlich festgelegte Notrufnummern:

⇒ **110 Polizei**

⇒ **112 Feuerwehr/Rettungsdienst**

In einigen Bundesländern gibt es **zusätzlich** die Notrufnummer 19222 zur Alarmierung des Rettungsdienstes. Von öffentlichen Telefonzellen aus ist der Notruf immer gebührenfrei und auch ohne Karte möglich. Auch vom Mobil- oder Autotelefon und von Bus, Bahn und Taxi kann ein Notruf veranlasst werden. Dies funktioniert beim Handy selbst bei nicht vorhandenem Guthaben.

Um ein schnellstmögliches Eintreffen des Rettungsdienstes zu ermöglichen, sind bestimmte Informationen nötig. Diese erhält die Leitstelle durch die 5 „W-Fragen“:

⇒ **Wo?**

Nicht nur Straße und Hausnummer, sondern ggf. auch die Etage oder eine genauere Bezeichnung des Ortes, in der Schule, z.B. Turnhalle, angeben. Eine Person sollte außerdem den Rettungsdienst einweisen.

⇒ **Was?**

Kurzbeschreibung des Notfallherganges zur richtigen Auswahl von Einsatzkräften und Rettungsmitteln

Methodik / Didaktik

Der Ablauf der Hilfeleistung soll am Fallbeispiel erarbeitet werden:

Rettungsgriff erarbeiten und begründen (Praxisanleitung)

Der Notruf soll ebenfalls am Fallbeispiel erarbeitet werden. Anschließend exemplarisch üben lassen.

Was könnte nach Absichern der Unfallstelle, Retten von der Fahrbahn und Absetzen des Notrufs noch getan werden?

Die Aufgaben des Rettungsdienstes und des Krankenhauses können kurz besprochen werden.

Inhalt

Ablauf einer Hilfeleistung

Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Unter Beachtung der eigenen Sicherheit:

- ⇒ Unfallort absichern, z.B. durch Winken am Fahrbahnrand
- ⇒ Aus Gefahrensituation retten (Rettungsgriff)
- ⇒ ...

- ⇒ Notruf absetzen oder veranlassen

Weitere Maßnahmen der Ersten Hilfe

- ⇒ Beruhigen und Trösten
- ⇒ Wärme erhalten
- ⇒ Wunden versorgen

Rettungsdienst

- ⇒ Medizinische Erstversorgung
- ⇒ Assistenz des Notarztes

Krankenhaus

- ⇒ Medizinische Versorgung



Fachliche Grundlagen

⇒ **Wie viele?**

Angabe der Anzahl der Betroffenen, um den Einsatz von genügend Einsatzkräften und Rettungsmitteln zu ermöglichen.

⇒ **Welche?**

Angabe der festgestellten Verletzungen, um die angemessene Auswahl des Rettungsmittels (Krankentransportwagen oder etwa Hubschrauber?) zu erleichtern.

⇒ **Warten!**

Da noch etwas unklar sein kann, ist es wichtig, auf eine Bestätigung des Gesprächspartners zu warten und Rückfragen zu beantworten. Außerdem kann das Leitstellenpersonal so ggf. Hilfestellung geben.

Der Ablauf aller Hilfeleistungen kann wie eine Kette gesehen werden, die aus vier Gliedern besteht. Sie dienen dem Ziel, einem Betroffenen bereits am Notfallort die notwendige Hilfe zukommen zu lassen und stellen sicher, dass er innerhalb kürzester Zeit in ärztliche Behandlung gelangt. Die Ersthelfer/-innen werden im Bereich der ersten beiden Kettenglieder tätig und haben u.a. die Aufgabe, solange alles Notwendige zu tun, bis Fachpersonal zur Stelle ist.

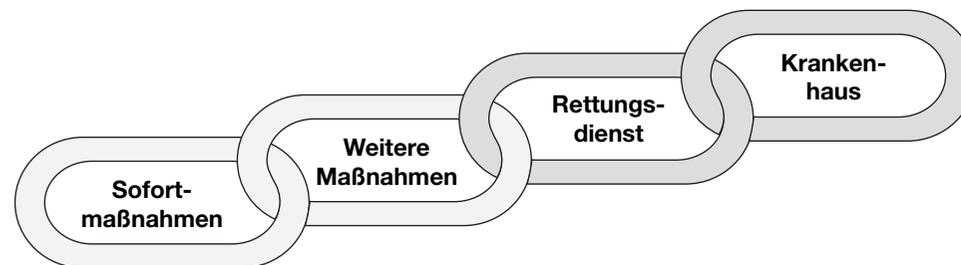
Jede Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied. Eine Ausbildung in Erster Hilfe kann dazu beitragen, die gesamte Rettungskette zu stärken.

Methodik / Didaktik

Abschließend Zusammenfassung und Vorstellung der „Rettungskette“

Inhalt

„Rettungskette“



Rettungsgriff (Bitte die Informationen zur Sicherheit im Anhang beachten!)



- ⇒ Der Betroffene liegt auf dem Rücken
- ⇒ Vom Kopf her an ihn herantreten



- ⇒ Mit beiden Händen den Nacken-Schulterbereich untergreifen und dabei den Kopf mit den Unterarmen unterstützen
- ⇒ Den Betroffenen mit Schwung in die sitzende Position bringen
- ⇒ Danach dicht an ihn herantreten und mit den Beinen seitlich stützen



- ⇒ Einen Unterarm des Betroffenen vor den Bauch legen
- ⇒ Mit beiden Händen durch die Achselhöhlen den Unterarm mit allen Fingern von oben überhaken
- ⇒ In die Hocke gehen und sich mit geradem Rücken aufrichten (wie ein Gewichtheber)



- ⇒ Dabei den Betroffenen dicht am Körper des Helfers bis auf die Oberschenkel hochziehen und wegschleifen
- ⇒ Den Betroffenen an einem sicheren Ort ablegen

Rettungsgriff zu zweit

- ⇒ Je ein Helfer ergreift mit einer Hand ein Handgelenk des Verletzten von außen und beugt den Unterarm. Mit der anderen Hand umfasst er die Achselhöhle von hinten.
- ⇒ Der Verletzte wird leicht angehoben und vorsichtig an einem sicheren Ort abgelegt.

